

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in	Jasmin Scranowitz
	Telefon (0202)	563 2503
	Fax (0202)	563 8141
	E-Mail	jasmin.scranowitz@aph.wuppertal.de
	Datum:	01.02.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/1078/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
14.02.2019	Betriebsausschuss APH und KIJU	Entgegennahme o. B.
Sachstandsbericht über die Ausbildungsverhältnisse bei den Alten- und Altenpflegeheimen der Stadt Wuppertal		

Grund der Vorlage

Die Personalabteilung informiert den Betriebsausschuss APH und KIJU über den aktuellen Stand der Ausbildungsverhältnisse.

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss APH und KIJU nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Dr. Kühn

Renziehausen

Begründung

Die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal bilden seit 2003 in Kooperation mit verschiedenen Fachseminaren für Altenpflege als praktischer Träger Altenpfleger*innen aus.

Bei der Ausbildung zum/ zur examinierten Altenpfleger*in handelt es sich um eine duale Ausbildung, die i. d. R. drei Jahre dauert. In der Altenpflegeschule findet der theoretische Unterricht statt, welcher die Aufgaben und verschiedenen Konzepte der Altenpflege vermittelt. Die praktische Ausbildung findet in einer Einrichtung der stationären oder ambulanten Altenpflege statt. Darüber hinaus absolvieren die Schüler*innen während ihrer Ausbildung verschiedene Praktika (in der ambulanten bzw. stationären Altenpflege, in einer geriatrischen- und gerontopsychiatrischen Einrichtung).

Die Zahl der Auszubildenden ist bei den APH stetig angestiegen. Seit 2014 wurden pro Ausbildungsjahr jeweils 8 Schüler*innen eingestellt. Im Hinblick auf die angespannte Personalsituation auf dem Pflegemarkt haben sich die APH 2018 entschlossen, deutlich mehr Pflegefachkräfte selbst auszubilden. Im Jahr 2018 haben 14 Schüler*innen ihre Ausbildung begonnen.

In Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit ist es uns gelungen, 3 Pflegehilfskräfte, die schon bei den APH beschäftigt sind, für eine Ausbildung als Pflegefachkraft zu gewinnen. Über das Programm WeGebAU werden gering qualifizierte Arbeitnehmer*innen gefördert und während der Ausbildung finanziell unterstützt. Ziel dieser Maßnahme ist es, Menschen ohne Berufsabschluss oder die ihren erlernten Beruf nicht mehr ausüben können, eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf ohne finanzielle Einbußen zu ermöglichen.

Aktuell befinden sich 28 Schüler*innen in der Ausbildung, davon 22 weiblich und 6 männlich. 13 unserer Auszubildenden haben einen Migrationshintergrund.

Auszubildende gesamt	28
davon im 1. Ausbildungsjahr	14
im 2. Ausbildungsjahr	8
im 3. Ausbildungsjahr	5

Eine Auszubildende hat ihre Ausbildungszeit verlängert und bereitet sich auf ihre Nachprüfung vor.

Die APH arbeiten derzeit mit folgenden Fachseminaren für Altenpflege als Kooperationspartner zusammen:

Akademie für Gesundheitsberufe GmbH Wuppertal
Diakonie Akademie gGmbH Wuppertal
Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Fachseminar für Altenpflege Wuppertal
Arbeiterwohlfahrt, Lucy-Romberg-Haus Gevelsberg

Während der praktischen Ausbildung werden die Auszubildenden in unseren Einrichtungen von erfahrenen Praxisanleitungen begleitet und angeleitet. Praxisanleiter*innen sind Pflegefachkräfte, die über eine Zusatzqualifikation als Praxisanleitung verfügen, und neben ihrer eigentlichen Arbeit als Pflegefachkraft diese Zusatzaufgabe übernommen haben. Sie sind für die Schüler*innen während der gesamten Ausbildungszeit Ansprechpartner*in und helfen bei allen Fragen und Problemen.

Derzeit verfügen 48 Beschäftigte über eine entsprechende Zusatzqualifikation als Praxisanleitung; 2 weitere Beschäftigte befinden sich in der Weiterbildung zur Praxisanleitung.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung bieten APH allen Auszubildenden -sofern keine in der Person liegenden Gründe dagegen sprechen (z.B. befristete Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis)- einen unbefristeten Arbeitsvertrag an. Die Übernahme-Quote lag in den letzten Jahren bei durchschnittlich 90 %.

Um für APH als Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber zu werben, beteiligen wir uns neben regelmäßigen Anzeigen in den ortsansässigen Printmedien seit zwei Jahren mit einem eigenen Stand an der jährlichen Ausbildungsbörse in der Wuppertaler Stadthalle. Am 9. Oktober 2018 haben die APH an der vom Jobcenter organisierten Messe Wup.it für

Menschen, die während der vergangenen Jahre aus dem Ausland neu nach Wuppertal gekommen sind, teilgenommen.

Ab 2020 tritt das Gesetz zur Reform der Pflegeberufe in Kraft, mit welchem die Zusammenführung der bisherigen gesonderten Ausbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und der Altenpflege in eine einheitliche Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann geregelt wird.

Um die Umsetzung dieser Vorgaben gezielt vorbereiten zu können und der hohen Zahl der Auszubildenden bei APH gerecht zu werden, übernimmt der Stelleninhaber der ab 01.10.2018 neu etablierten Stelle eines Pflegemanagers zukünftig mit einem Stellenanteil von 50 % die Aufgaben eines Ausbildungs- und Fortbildungsbeauftragten.

Demografie-Check

Die Vorlage ist nicht relevant für den Demografie-Check.